

Abwasserbetrieb der Stadt Billerbeck
BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2009
- eigenbetriebsähnliche Einrichtung -

AKTIVSEITE	Stand		Stand		PASSIVSEITE	Stand		Stand	
	31.12.2009		31.12.2008			31.12.2009		31.12.2008	
	€	€	T€	T€		€	€	T€	T€
A. Anlagevermögen					A. Eigenkapital				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					I. Stammkapital	3.067.751,29			3.068
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			1,00	0	II. Kapitalrücklagen	4.752.749,40			4.753
II. Sachanlagen					III. Gewinnvortrag	1.834.397,71			1.736
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken					IV. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	219.083,27			99
1.1 Grund und Boden	280.323,85			280			9.873.981,67		9.656
1.2 Kanäle, Pumpwerke und Druckrohrleitungen	15.211.362,00			13.421	B. Sonderposten				
1.3 Kläranlagen	1.617.722,00			1.708	I. Empfangene Ertragszuschüsse	2.151.007,70			2.122
1.4 Regenrückhalte-, Regenüberlauf- und Regenklärbecken	1.821.770,00			1.820	II. Zuwendungen	511.228,28			0
1.5 Wegebefestigungen und Außenanlagen	114.553,00			131			2.662.235,98		2.122
			19.045.730,85	17.360	C. Rückstellungen				
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.873.737,00			2.020	Sonstige Rückstellungen		355.050,00		324
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	86.821,00			87	D. Verbindlichkeiten				
4. Anlagen im Bau	15.988,58			1.313	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.046.907,54			8.494
	21.022.278,43			20.780	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr				
B. Umlaufvermögen					€ 563.375,50 (T€ 662)				
I. Vorräte					2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	245.043,44			144
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.200,00			3	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr				
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					€ 245.043,44 (T€ 144)				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	28.113,16			13	3. Sonstige Verbindlichkeiten	0,00			546
2. Forderungen gegen die Stadt Billerbeck	9.736,57			312	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		8.291.950,98		9.184
3. Sonstige Vermögensgegenstände	116.351,90			176	€ 0,00 (T€ 546)				
			154.201,63	501					
			158.401,63	504					
C. Rechnungsabgrenzungsposten									
			2.538,57	2					
			21.183.218,63	21.286					
							21.183.218,63		21.286

Abwasserbetrieb der Stadt Billerbeck
- eigenbetriebsähnliche Einrichtung -
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
vom 01.01.2009 bis 31.12.2009

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	€	€	T€
1. Umsatzerlöse		2.368.502,92	1.993
2. Sonstige betriebliche Erträge		43.319,12	7
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	118.193,95		129
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>626.240,79</u>		<u>315</u>
		744.434,74	444
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	208.027,30		202
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	<u>59.303,90</u>		<u>53</u>
		267.331,20	255
5. Abschreibungen			
- auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		672.617,21	642
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		151.272,83	228
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		351,64	6
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>357.326,43</u>	<u>338</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		219.191,27	99
10. Sonstige Steuern		<u>108,00</u>	<u>0</u>
11. Jahresüberschuss		<u><u>219.083,27</u></u>	<u><u>99</u></u>

Abwasserbetrieb der Stadt Billerbeck**A N H A N G****zum Jahresabschluss
auf den 31. Dezember 2009****I. Allgemeine Angaben und Erläuterungen zum Jahresabschluss****1. Allgemeine gesetzliche Grundlagen für die Aufstellung des Jahresabschlusses**

Der Abwasserbetrieb der Stadt Billerbeck wird als eigenbetriebsähnliche Einrichtung i.S.d. § 1 der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen geführt.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01.01.2009 bis 31.12.2009 wurde unter Anwendung von § 65 Abs. 1 Nr. 4 Bundeshaushaltsordnung (BHO) nach den Vorschriften für Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Somit gelten die §§ 342 ff. und der §§ 264 ff. HGB sowie die korrespondierenden kommunalrechtlichen Vorschriften.

2. Gliederung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gliederung der Bilanz erfolgte entsprechend den Vorschriften des § 266 Abs. 2 und 3 HGB i.V.m. § 22 Abs. 1 Satz 1 EigVO NRW für große Kapitalgesellschaften.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte nach § 275 Abs. 2 HGB (Gesamtkostenverfahren).

Die Posten der Bilanz- bzw. Gewinn- und Verlustrechnung sind grundsätzlich mit den Vorjahreszahlen vergleichbar (§ 265 Abs. 2 HGB).

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Aufstellung des Jahresabschlusses des Abwasserbetriebes der Stadt Billerbeck wurde entsprechend den handelsrechtlichen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung vorgenommen.

Aktivierungs- bzw. Passivierungswahlrechte wurden nicht in Anspruch genommen.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich unverändert.

1. Anlagevermögen

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt. Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen. Die Abschreibung auf Zugänge an beweglichen Anlagegegenständen orientiert sich an § 7 EStG.

Geringwertige Wirtschaftsgüter / Sammelposten des Anlagevermögens wurden gemäß § 6 Abs. 2 EStG bzw. § 6 Abs. 2 a EStG abgeschrieben.

Die durchschnittliche Nutzungsdauer für Sachanlagen beträgt:

	durchschnittliche Nutzungsdauer in Jahren
Kanäle, Pumpwerke und Druckrohrleitungen	66
Dränsammler	100
Kläranlagen	40
Regenrückhaltebecken	40
Außenanlagen	20
Technische Anlagen und Maschinen	15 - 20
Betriebs- und Geschäftsausstattung	8
Sammelposten	5

2. Umlaufvermögen

Die Bewertung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgte grundsätzlich zum Nominalbetrag. Zweifelhafte Forderungen sind mit dem wahrscheinlichen Wert angesetzt. Uneinbringliche Forderungen wurden abgeschrieben.

Die sonstigen Vermögensgegenstände wurden zum Nennwert bilanziert. Liquide Mittel sind grundsätzlich zum Nennwert angesetzt.

Aktive Rechnungsabgrenzungen wurden zeitanteilig ermittelt.

3. Passivseite

Vereinnahmte Kanalanschlussbeiträge werden vom Betrieb in den Posten „Empfangene Ertragszuschüsse“ eingestellt. Die empfangenen Ertragszuschüsse bis zum 31.12.1991 werden mit 3 % p. a. der ursprünglich geleisteten Beiträge aufgelöst. Ab dem 01.01.1992 vereinnahmte Beiträge werden mit 5 % p. a. ab dem Folgejahr aufgelöst. Ab 2009 werden die empfangenen Anschlussbeiträge für die Jahre 2006 bis 2008 über die Restnutzungsdauer aufgelöst. Ab 2009 werden empfangene Zuschüsse entsprechend den vorgenommenen Abschreibungen mit 1,52 % der Ausgangsbeträge ertragswirksam aufgelöst.

Bei der Bemessung der sonstigen Rückstellungen wurden erkennbare Risiken ausreichend und angemessen berücksichtigt. Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet.

Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Sofern Tageswerte über den Rückzahlungsbeträgen lagen, wurden die Verbindlichkeiten zum höheren Tageswert angesetzt.

III. Angaben und Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung der Anlagewerte ist dem nachfolgenden Anlagenspiegel zu entnehmen (§ 268 Abs. 2 HGB):

Die Anschaffungskosten sind grundsätzlich mit historischen Werten angesetzt.

Abwasserbetrieb der Stadt Billerbeck (eigenbetriebsähnliche Einrichtung)
Anlagenpiegel für das Geschäftsjahr 2009

	Anschaffungs-/Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwert		Ø Rest- buch- wert	
	Stand 1.1.2009 €	Zugänge €	Umbuchungen, Umgliederung, Abgänge €	Stand 31.12.2009 €	Stand 1.1.2009 €	Zugänge €	Umgliederung, Abgänge €	Stand 31.12.2009 €	31.12.2009 €	31.12.2008 €		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u.a. Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.820,63	-	-	6.820,63	6.819,63	-	-	6.819,63	1,00	1,00	0,00	0,01
	6.820,63	-	-	6.820,63	6.819,63	-	-	6.819,63	1,00	1,00	0,00	0,01
II. Sachanlagen:												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	280.323,85	-	-	280.323,85	-	-	-	-	280.323,85	280.323,85	0,00	100,00
1. 1. Grund und Boden												
1. 2. Kanäle, Pumpwerke und Druckrohrleitungen	18.776.126,29	5.837,68	2.094.273,16	20.866.425,38	5.354.836,29	304.332,84	10.105,75	5.649.069,38	15.211.362,00	13.421.290,00	1,46	72,92
1. 3. Kläranlagen	3.607.595,17	-	-	3.607.595,17	1.899.789,17	90.084,00	-	1.989.873,17	1.617.722,00	1.707.806,00	2,50	44,84
1. 4. Regenrückhalte-, Regenüberlauf- und Regenklärbecken	2.599.137,90	-	67.391,60	2.666.529,50	779.449,90	65.309,60	-	844.759,50	1.821.770,00	1.819.688,00	2,45	68,32
1. 5. Wegebefestigungen und Außenanlagen	277.303,27	-	-	277.303,27	148.610,27	16.140,00	-	162.750,27	114.553,00	130.693,00	5,82	41,31
	25.540.488,48	5.337,58	2.161.664,76	27.682.171,17	8.180.685,63	475.886,44	10.105,75	8.646.448,32	19.045.730,85	17.359.800,85		
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.668.109,85	25.258,36	-	2.905.917,96	846.034,85	176.793,36	9.952,75	1.032.180,96	1.873.737,00	2.020.069,00	6,08	64,48
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	172.876,71	19.769,17	-	192.645,88	85.867,47	19.957,41	753,00	111.017,34	86.821,00	87.009,24	10,94	47,60
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.313.466,63	884.165,71	2.161.664,76	4.359.297,10	991.902,32	195.750,77	10.105,75	1.127.741,50	15.988,58	1.313.466,63	0,00	100,00
	4.352.467,19	909.192,24	2.161.664,76	7.423.324,19	991.902,32	195.750,77	10.105,75	1.127.741,50	1.976.546,58	3.420.564,87		
	29.899.774,30	914.529,92	-	30.803.285,68	9.119.407,58	672.617,21	-	9.791.007,45	21.022.276,43	20.780.366,72		

I. Immaterielle Vermögensgegenstände
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u.a.
Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen
Rechten und Werten

II. Sachanlagen:
1. Grundstücke, grundstücksgleiche
Rechte und Bauten einschließlich
der Bauten auf fremden
Grundstücken
1. 1. Grund und Boden
1. 2. Kanäle, Pumpwerke und
Druckrohrleitungen
1. 3. Kläranlagen
1. 4. Regenrückhalte-, Regenüberlauf-
und Regenklärbecken
1. 5. Wegebefestigungen und Außenanlagen

2. Technische Anlagen und Maschinen
3. Andere Anlagen, Betriebs- und
Geschäftsausstattung
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen
im Bau

2. Umlaufvermögen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

3. Eigenkapital

Das Eigenkapital setzt sich aus dem Stammkapital gemäß § 11 der Betriebssatzung in Höhe von T€ 3.068, der Kapitalrücklage in Höhe von T€ 4.753, dem Gewinnvortrag in Höhe von T€ 1.835 und dem Jahresüberschuss in Höhe von T€ 219 zusammen.

Die Kapitalrücklage in Höhe von T€ 4.753 setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2009
	T€
allgemeine Kapitalrücklage	2.357
Investitionspauschale	1.896
Investitionszuschuss Hamern	405
Investitionszuschuss Friethöfer Kamp	95
	<u>4.753</u>

4. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen die Aufwendungen für Kanaluntersuchungen (T€ 300) und die Abwasserabgabe für Schmutzwasser für 2009 (T€ 45).

5. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt auf:

	Restlaufzeiten			Gesamt	
	bis zu 1 Jahr T€	1 bis 5 Jahre T€	über 5 Jahre T€	2009 T€	2008 T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	563	1.396	6.088	8.047	8.494
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	245	0	0	245	145
Sonstige Verbindlichkeiten	0	0	0	0	546
	808	1.396	6.088	8.292	9.185

6. Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen, über die zu berichten wäre, bestehen nicht.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betreffen die allgemeinen Entwässerungsgebühren mit T€ 1.562, den Anteil Straßenentwässerung mit T€ 206, die Erstattung von Hausanschlusskosten mit T€ 363, die Auflösung der empfangenen Ertragszuschüsse mit T€ 213 und die Auflösung von Zuwendungen mit T€ 5 sowie sonstige Erlöse mit T€ 20.

2. Materialaufwand

Der Posten betrifft Stromkosten (T€ 72), Materialien / Unterhaltung Kläreinrichtungen (T€ 46), Klärschlammbeseitigung (T€ 79), Hausanschlüsse (T€ 345) sowie Unterhaltungs- und Instandsetzungsaufwand durch Fremdunternehmen (T€ 202).

3. Personalaufwand

Der Personalaufwand betrifft Mitarbeiter des Abwasserbetriebes (gemäß Stellenplan) sowie Reinigungskräfte des Klärwerkes.

4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Forderungsverluste in Höhe von T€ 5 (T€ 0), Erstattung von Verwaltungskosten T€ 24 (T€ 23) und Erstattung von Personalkosten T€ 32 (T€ 31) sowie periodenfremder Aufwand für die Abwasserabgabe Niederschlagswasser 2007 von T€ 3 enthalten.

V. Ergänzende Angaben

1. Betriebsleitung

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres war die Position des Betriebsleiters durch

Herrn Dipl.-Ing. Rainer Hein

besetzt.

2. Vergütungen der Betriebsleitung

Von der Angabe der Bezüge der Betriebsleitung wurde im Hinblick auf § 286 Abs. 4 HGB abgesehen.

3. Personal

In 2009 wurden im Durchschnitt 6 Mitarbeiter beschäftigt.

4. Ergebnisverwendung

Die Betriebsleitung schlägt dem Betriebsausschuss vor, den Jahresüberschuss 2009 auf neue Rechnung vorzutragen.

5. Organe

Dem Betriebsausschuss der Stadt Billerbeck gehörten im Berichtsjahr an:

vom 01.01.2009 bis zur Kommunalwahl 2009:

Meyring, Dr. Wolfgang	- Vorsitzender
Wiesmann, Werner	- stellv. Vorsitzender
Heßling, André	
Kleideiter, Ludger	
Krause, Willi	
Sommer, Dr. Rolf	
Spengler, Hans-Joachim	
Hövener, Jürgen	sachkundiger Bürger
Köhler, Dr. Christian	sachkundiger Bürger
Wiesemann, Peter	sachkundiger Bürger

ab Oktober 2009:

Meyring, Dr. Wolfgang	- Vorsitzender
Wiesmann, Werner	- stellv. Vorsitzender
Sommer, Dr. Rolf	
Spengler, Hans-Joachim	
Knüwer, Helmut	
Hövener, Jürgen	sachkundiger Bürger
Hidding, Norbert	sachkundiger Bürger
Köhler, Dr. Christian	sachkundiger Bürger
Wiesemann, Peter	sachkundiger Bürger

Billerbeck, den _____

Betriebsleiter
(Dipl.-Ing. Rainer Hein)

Abwasserbetrieb der Stadt Billerbeck

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2009

I. Geschäftsverlauf und Lage des Betriebes

a) Ertragslage

Der Abwasserbetrieb der Stadt Billerbeck hat das Geschäftsjahr 2009 mit einem Jahresüberschuss von T€ 219 (T€ +120) abgeschlossen.

In 2009 wurden ohne Gebührenerhöhung Umsatzerlöse aus laufenden Gebührenaufkommen von T€ 1.562 (T€ 1.565) erzielt. Der Straßentwässerungsanteil der Stadt Billerbeck beträgt T€ 206 (T€ 203). Weitere Erträge ergeben sich aus der Auflösung der Ertragszuschüsse und Zuwendungen von T€ 218 (T€ 210).

Den Einnahmen stehen Energiekosten, Unterhaltsaufwendungen und Fremdleistungen Dritter in Höhe von insgesamt T€ 744 (T€ 445) gegenüber. Insbesondere betrifft dies Stromkosten von T€ 72, Aufwendungen zur Klärschlamm Entsorgung von T€ 79, Materialien / Wartungskosten von T€ 46, Sanierungs- und Unterhaltungskosten für die Kläreinrichtungen von T€ 202 sowie die Erstellung von Hausanschlüssen von T€ 345.

Das Rohergebnis beläuft sich in 2009 auf T€ 1.668 (T€ 1.556).

Die Personalkosten des Geschäftsjahres beliefen sich auf T€ 267 gegenüber T€ 255 im Vorjahr. Die Abschreibungen sind gegenüber 2008 gestiegen (T€ +30 auf T€ 672).

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von T€ 151 (T€ 228) sind die Erstattungen an die Stadt Billerbeck für Personal- und Verwaltungskosten in Höhe von T€ 56 sowie die Rückstellung für die Abwasserabgabe 2009 in der Höhe von T€ 45 enthalten

Der Abwasserbetrieb weist im Geschäftsjahr 2009 ein Zinsergebnis von T€ -357 (T€ -332) aus.

b) Vermögens- und Finanzlage

Der Buchwert des Anlagevermögens beläuft sich zum Bilanzstichtag auf T€ 21.023 (T€ 20.780). Hiervon entfallen auf Bauten (Kläranlage, Pumpwerke, Kanäle, Regenrückhaltebecken) ca. T€ 19.046 und auf Technische Anlagen und Maschinen rd. T€ 1.874.

Das Umlaufvermögen von T€ 158 (T€ 503) betrifft insbesondere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit T€ 28, die Schlusszahlung der Landeszuwendung für den Dränsammler mit T€ 108 sowie eine Forderung gegen die Stadt Billerbeck in der Höhe von T€ 10 (T€ 312).

Der Eigenbetrieb weist in der Bilanz zum 31.12.2009 ein Eigenkapital von T€ 9.874 (T€ 9.655) aus.

Die Gesamtfinanzierung des Eigenbetriebes zum Bilanzstichtag setzt sich zu rd.

46,6 %	aus Eigenmitteln	(T€ 9.874)	(45,4 % bzw. T€ 9.655)
12,6 %	aus Ertragszuschüssen	(T€ 2.662)	(10,0 % bzw. T€ 2.122)
40,8 %	aus Fremdkapital	(T€ 8.647)	(44,6 % bzw. T€ 9.508)

zusammen.

Die passivierten Kanalanschlussbeiträge belaufen sich auf insgesamt T€ 2.151. Sie wurden in 2009 in Höhe von T€ 213 erfolgswirksam aufgelöst. Kanalanschlussbeiträge wurden in 2009 i. H. v. T€ 242 vereinnahmt.

Der im Jahre 2009 vereinnahmte Zuschuss des Landes für den Dränsammler beläuft sich auf T€ 516. Dieser wurde in 2009 in Höhe von T€ 5 (1 % p. a.) ertragswirksam aufgelöst.

Von den erhaltenen Fremdfinanzierungsmitteln entfallen T€ 8.047 auf Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und T€ 245 auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Von den Fremdfinanzierungsmitteln haben T€ 563 eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

II. Investitionen / Anlagen im Bau / Bauvorhaben

Investitionen wurden im Berichtsjahr in Höhe von insgesamt T€ 915 getätigt. Hiervon entfallen auf Kanalbaumaßnahmen T€ 869 und auf technische Anlagen und Maschinen T€ 25. In die Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden T€ 20 investiert.

Den Investitionen stehen Abschreibungen von T€ 673 gegenüber.

Die Anlagen im Bau per 31.12.2009 betreffen die Baumaßnahmen im Bereich der Mischwasserkanalisation Bernhardstraße/Wiesenstraße sowie den 2. Bauabschnitt der Sanierung der Mischwasserkanalisation Darfelder Straße.

III. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres

Über besondere Vorgänge nach Ende des Geschäftsjahres, die eine wesentliche Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Betriebes haben oder seine weitere wirtschaftliche Entwicklung wesentlich beeinträchtigen könnten, ist nichts zu berichten.

IV. Risikomanagement / Risiken und Chancen des Betriebes

Hinsichtlich der besonderen Risiken die sich zukünftig für den Abwasserbetrieb der Stadt Billerbeck ergeben könnten, ist Folgendes auszuführen:

Untersuchungen bei durchgeführten Baumaßnahmen zeigen auf, dass sich der bauliche Zustand der Kanalisation weiter verschlechtert. Kanalabschnitte, die 1996 (Zeitpunkt der ersten Kanaluntersuchungen) noch keine oder geringere Schäden aufwiesen, mussten bei den aktuellen Untersuchungen teilweise in höhere Schadensklassen eingestuft werden.

Mit der durchgeführten Sanierung der öffentlichen und privaten Kanalisation im Projektgebiet „Kohkamp“ konnte die Fremdwasserbelastung um rd. 20% reduziert werden. Aufgrund des erheblichen Handlungsbedarfes im Zuge der gesetzlichen Regelungen (§ 53 LWG und § 61 a LWG) und der vorliegenden Genehmigungspraxis der Aufsichtsbehörden sind weitere Anstrengungen zur Reduzierung des Fremdwasseraufkommen nötig. Seitens der Betriebsleitung ist zur Steuerung des Investitionsbedarfes die Aufstellung eines Fremdwasserbeseitigungskonzeptes notwendig.

In diesem Konzept sind auch die Ergebnisse der Kanalzustandserfassung des gesamten Kanalnetzes einschließlich der Grundstücksanschlussleitungen zu berücksichtigen. Die Kanalzustandserfassung wird in 2010 durchgeführt.

Für die Zukunft ergeben sich voraussichtlich größere finanzielle Belastungen durch anstehende Sanierungen. Ob sich durch die Kanalzustandserfassung Auswirkungen auf die Bewertung des Anlagevermögens ergeben, ist zum heutigen Zeitpunkt nicht feststell- bzw. bezifferbar.

Die normalen Betriebsrisiken sind durch die angewendeten technischen und kaufmännischen Überwachungsmaßnahmen abgesichert. Das interne Risikomanagementsystem wird ständig verbessert und verfeinert.

V. Ausblick

Zur voraussichtlichen wirtschaftlichen Entwicklung des Eigenbetriebes im Geschäftsjahr 2010 und der Folgejahre sind aus den vorliegenden Erfolgs- und Vermögensplänen folgende Kennzahlen zu entnehmen:

Für 2010 ist nach dem Erfolgsplan mit einem voraussichtlichen Jahresüberschuss von T€ 219 zu rechnen. Hierbei stehen Erträgen aus Gebühren und Erträgen aus der Auflösung von Anschlussbeiträgen sowie Kostenerstattungen von T€ 2.443 Aufwendungen von T€ 2.224 gegenüber.

Bis 2013 sind in den Jahren 2010 Investitionen von T€ 1.303, für 2011 T€ 1.506, für 2012 T€ 1.105 und für 2013 T€ 565 geplant. Auch in 2010 werden teilweise noch Darlehen neu aufgenommen werden müssen. Ab 2012 ist nach den jetzigen Planungen mit Netto-Darlehensrückführungen zu rechnen. Dies gilt vorbehaltlich der unter Punkt IV. beschriebenen Risiken, insbesondere der vorzeitigen Erneuerung von Abwasseranlagen.

B i l l e r b e c k,

- Betriebsleiter -

(Dipl.-Ing. Rainer Hein)